

Rhythmus bis in die Finger

Die Band

„Jazz'n'more“ spielt
in Marktoberdorf

VON ROSEMARIE KLIMM

Marktoberdorf Getreu ihrem Namen bot die fünfköpfige Band Jazz'n'more beim Benefizkonzert im Gemeindezentrum der evangelischen Johannesgemeinde Marktoberdorf ein breit gefächertes Musikspektrum: Jazzrhythmen über Swing, Rock, Soul bis hin zum Blues entlockten sie ihren Instrumenten und ihre Zuhörer waren restlos begeistert.

Schon vom ersten Ton an wippten Einzelne im Takt mit den Fingern oder Fußspitzen mit. Andere wiederum wiegen sich komplett im Rhythmus. Und immer wieder brandete spontaner Beifall auf. Einfach großartig, was Peter Klein (Piano), Peter Held (Drums), Hans-Peter Maier (Saxofon) und Steffen Gass (Bass) aus ihren Instrumenten herausholten – ein jeder für sich. Ihre Finger tanzten über Tasten, Saiten und Tonklappen.

Dazu die volltönende Stimme von Silke Dilling, immer wieder hervorragend unterstützt von der sonoren Stimme von Steffen Gass. Sie spielten und sangen vom Morgen, von Summertime und den Herbstblättern, vom Fieber und dem Mädchen von Ipanema. „Wade in the Water“ handelte gar von Moses und davon, dass man am Ufer steht und nur noch Wasser sieht.

Beim „Basin Street Blues“, einem der bekanntesten Bluesstücke überhaupt, ergänzten sich die Stimmen von Dilling und Gass hervorragend. Spontaner Beifall dankte ihnen. Pure Lebensfreude blitzte beim Song „Route 66“ auf. Und zum Rock-Blues „dein Herz ist schwarz wie die Nacht“ imitierte Dilling gar eine Stocktrompete mit ihrer Stimme. Dann wieder erklang die sonore Stimme von Gass im vokalen Zwiegesang mit einem Saxofonso solo von Maier. Die Zuhörer waren hell auf begeistert, klatschten im Takt unter anderem zum Song „bei mir bist Du schön“ mit. Bereits seit zwölf Jahren musizieren die vier Männer gemeinsam. Silke Dilling begleitet sie seit nunmehr vier Jahren. Und während Steffen Gass aus Lengenwang kommt, wohnen die anderen Bandmitglieder alle in Ulm.

Hans Heinle, Vertrauensmann der Kirchenverwaltung der Johanneskirche, erzählte, dass die Ehefrau von Steffen Gass noch Mitglied der Kirchenverwaltung war, als seinerzeit die Entscheidung für den Bau des Gemeindezentrums fiel. Und während der gesamten Bauzeit war sie Mitglied des Bauausschusses.

So kam dann auch das Benefizkonzert zustande, das wegen Corona bis jetzt verschoben werden musste. Umso größer war nun die Freude über den gelungenen Abend. Nach einer musikalischen Reise zum Mond erbaten sich die Zuhörer noch mehrere Zugaben, bei denen sie von den Musikern auch zum Mitsingen aufgefordert wurden – bis die Band nach einer endgültigen Aufforderung „Hit the Road Jack“ ihre Instrumente dann tatsächlich einpackte.



Die Band Jazz'n'more spielte in den Räumen der evangelischen Johannesgemeinde.

Foto: Rosemarie Klimm